

Meine Damen und Herren, liebe Freunde, wir, meine Frau und ich, unsere Kinder, Enkel und Urenkel (diese noch in Vertretung durch uns), danken Ihnen und dem Land Thüringen mit großen Augen für diesen Erfurter Wiedersehensabend, denn ihn erleben zu dürfen, wäre keinem von uns in den Sinn gekommen.

Meine kleine Danklesung blickt nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft.

Ein Holocaust kann ebenso wieder wahr werden wie ein stalinistisches Regime. Ihre Leugner und Befürworter sterben nicht aus, und verführbare Masse, die Massenmördern die Füße küßt, wird es immer geben. Selbst ein noch so hoher Intelligenzquotient feht nicht dagegen, auch nach grausamster historischer Erfahrung von neuem zu rechtfertigen, was nicht zu rechtfertigen ist, und zu allen Zeiten werden sich charismatisch wirkende Personen mit ideologischem Sendungsbewußtsein finden, die ihr Charisma mißbrauchen. Also bleibt für die Hoffnung stets nur die Kinderseele. Auch was diese betrifft, sollten wir uns keinen Illusionen hingeben, aber wo sonst hätte die Hoffnung noch eine Chance, wenn nicht in den Seelen der Kinder?

Ich lese Ihnen einige Gedichte für Kinder und ein Märchen.

Dieter Kemp
26. 4. 2017